

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 98 (1991)
Heft: 1

Artikel: Das IWS
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677109>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das IWS

Das Internationale Wollsekretariat wurde 1937 gegründet, um für die Wollproduzenten in Ländern der südlichen Hemisphäre – inklusive Australien und Neuseeland, den grössten Wollexporturen der Welt – einen globalen Markt aufzubauen. Die starke Partnerschaft der IWS-Mitgliedsländer steht für ca. 80 % der Rohwolle, die international vermarktet wird.

Die Mitgliedsländer finanzieren das IWS durch eine Steuer auf die verkaufte Wolle, wobei die australische Regierung den Fonds der Wollproduzenten zusätzlich finanziell unterstützt. Das Jahresbudget des IWS für 1989/90 betrug mehr als 260 Mio. australische Dollar, wovon Australien ca. 70 % trug.

Der Hauptsitz des IWS ist in London, wo eine umfassende Produktentwicklung erfolgt. Das Zentrum für technische Dienste und Marketing befindet sich in Ilkney, England und darüberhinaus besteht ein internationales Netzwerk von Niederlassungen in den 34 Ländern, welche die wichtigsten Märkte für Schurwolle sind. Es beschäftigt ca. 950 Mitarbeiter.

Obwohl es keine Waren herstellt oder verkauft, ist das IWS in jeder Stufe der Textilherstellung präsent. Es liefert Hilfe und Unterstützung für den Einzelhandel und die Wolltextilindustrie; dazu gehören Auswahl der Rohwolle, Textiltechnologie, Produktentwicklung, Design und Styling, Qualitätskontrolle, Produkt-Marketing und Co-Op-Werbung.

Der grösste Teil des IWS Budgets wird jedoch in direkte Verbraucherwerbung und Promotion investiert. Das Wollsiegel, das weltbekannte Symbol für reine Schurwolle, ist der Mittelpunkt dieser Aktivitäten.

Die einzigartige Internationalität des IWS versetzt es in die Lage, sowohl globale als auch nationale Markttendenzen zu kontrollieren. Das IWS ortet Absatzmöglichkeiten für die Wolle aus den Mitgliedsländern und unterstützt die internationale Textilindustrie dabei, aus diesen Möglichkeiten Gewinn zu erzielen.

Verfahrens-Entwicklungen

Die Entwicklung neuer Verfahrenstechniken unterstützt die Textilindustrie beim Ausschöpfen der Vielseitigkeit der Wolle für Erzeugnisse mit hoher technischer Leistung.

FAST = schnell und leistungsfähig

Die Gebrauchseigenschaften von Wollstoffen können jetzt bei einem Test schnell und objektiv bewertet werden durch ein neues System namens FAST (fabric assurance by simple testing), d.h. Gewebe-Garantie durch einfaches Testen. Innerhalb von zwei Stunden liefert FAST Ergebnisse, die das Verhalten eines Wollstoffes beim Schneiden und seine Trageigenschaften voraussagen können. Es misst die Dicke des Stoffes, seine Biegefestigkeit und Formstabilität, sowie seine Dehnung in Kette, Schuss und Schrägrichtung. Das FAST-System gibt den Tuchfabrikanten die Sicherheit, dass ihr Stoff den Vorstellungen der Bekleidungshersteller gerecht werden wird, während diese die Eigenschaften eines Stoffes zweifelsfrei kennen, bevor er auf dem Schneidetisch liegt. Diese objektiven Tests, die Stärken und Schwächen eines Stoffes herausarbeiten, verbessern die Kommunikation vom Weber bis hin zum Einzelhandel und erleichtern die weitere Entwicklung und den kommerziellen Einsatz von Wollstoffen.

Investitionen in Technologie

Das IWS investiert 4,4 Mio. australische Dollar in die Modernisierung der Einrichtungen zur Wollverarbeitung in seinem internationalen Entwicklungszentrum in Ilkney, England.

Diese Mittel – und ein laufendes Programm für weitere Investitionen in den kommenden Jahren – ermöglichen der wollverarbeitenden Industrie den Zugang zu einer der fortschrittlichsten textilen Entwicklungseinrichtungen weltweit.

Die Installation eines modernsten Maschinenparks wird in diesem schnelllebigen Markt den Zeitraum verkürzen, der zwischen Produktentwicklung und kommerziellem Vertrieb liegt. Die Einrichtungen werden dazu dienen, das Potential neuer Technologien für die Wolle zu bewerten, neue Design-Konzepte zu erproben, grosse Kollektionen innovativer Muster mit ausführlicher Anleitung für die Fabrikanten zu produzieren, die Entwicklungsarbeit zu beschleunigen und sie genauer auf die Bedürfnisse der Industrie auszurichten.

Ca. 30 grössere neue Maschinen werden angeschafft zur Verbesserung der Nutzleistung bei der Garnfabrikation, beim Weben, Stricken, Färben und Ausrüsten. Dabei ist auch die neueste Entwicklung im Hochgeschwindigkeits-Kammgarn-Kardieren, eine elektronische Fully-Fashioned-Strickmaschine, eine Maschine zum Druckfärben von Mustern und eine moderne Dekatiermaschine zur Ausrüstung von Stoffen.

Diese Modernisierung der Pilotanlage ist das zentrale Thema der IWS-Strategie für die 90iger Jahre, damit so die Wolltextilindustrie zur Herstellung solcher neuer Produkte angeregt und unterstützt wird, die den Anforderungen kritischer Verbraucher gegenüber.

IWS, Zürich ■